

5. Welche Strategien und Handlungswege gibt es:

- Sichtbarmachen allgemeingültiger Werte, z.B. Gerechtigkeit
- Zukunftsvisionen, Positivbeispiele, Erfolge Vorbilder nutzen
- Austausch ermöglichen
- Handlungsmöglichkeiten aufzeigen
- Mehrere „Säulen der Gesellschaft“ adressieren
- Thementage (z.B. Muttertag), lokale und aktuelle Bezüge nutzen
- **Was wir konkret tun können:**
Aktionen,
Social Media,
Petitionen,
Demonstrationen,
Kooperation mit vorhandenen Initiativen,
Politiker*innengespräche

.....

Unsere gedruckte Info-Broschüre
„Frauen*Stärken für Klima-Gerechtigkeit“
gerne anfragen unter

frauenstaerken@psychologistsforfuture.org

oder selbst herunterladen



6. Zum Vertiefen:

- Bücher, z. B.:
 - Lina Hansen, Nadine Gerner (2024). „Ökofeminismus: Zwischen Theorie und Praxis. Eine Einführung.“ Unrast Verlag.
 - Lisa Jaspers, Naomi Ryland, Silvie Horch (Hrsg.) (2024). „Unlearn Patriarchy“ Ullstein.
 - Eileen Christ (2020). „Schöpfung ohne Krone. Warum wir uns zurückziehen müssen, um die Artenvielfalt zu bewahren.“ Oekom Verlag.
 - Caroline Criado-Perez (2020). „Unsichtbare Frauen - Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert“.
 - Ulrich Brand, Markus Wissen (2025). „Kapitalismus am Limit“.
 - Melanie Joy (2023). „How to End Injustice Everywhere“.
- Videos, z. B.
 - Klimawandel und Gender - Warum es Frauen besonders stark trifft - ZDF
 - Freunde des Patriarchats - die Anstalt vom 12.11.2024



AG Frauen*Stärken Für Klima-Gerechtigkeit

Impressum

Psychologists / Psychotherapists for Future e.V.
Vertretungsberechtigte: Tanja Ehrhardt, Daniela Kaifel,
Benedikt Siebauer, Birgit Zech, Birgit Melles
Neue Schönhauser Straße 20, 10178 Berlin
Amtsgericht Charlottenburg Registernummer VR 41577 B.
www.psy4f.org

Dieser Flyer wurde erstellt von der Arbeitsgruppe
„Frauen*Stärken für Klima-Gerechtigkeit“



Frauen*Stärken für Klima-Gerechtigkeit

**Geschlechter-Gerechtigkeit
ist ein zentraler Hebel
für nachhaltige
Transformationen**



designed by freepik

1. Das ist die aktuelle Rolle von Frauen:

- Frauen* sind am meisten von der Klimakrise betroffen - wirtschaftlich und gesundheitlich
- Aber mehr Männer sind in Entscheidungspositionen und treiben die Klimakrise voran („Petromaskulinität“)

2. So können Frauen* Einfluss nehmen:

MUTIGER, LAUTER & SICHTBARER
WERDEN

- Sich mehr Verantwortung für gesellschaftliche Positionen zutrauen und sich nicht mit der zweiten Reihe begnügen
- Sich vernetzen, um gemeinsam politisch und gesellschaftlich wirksam zu werden
- Sich für nachhaltigere und genderechtere Wirtschaft und Stadtentwicklung einsetzen
- Demokratische Parteien wählen und Vereine unterstützen, die sich für Gleichstellung und Nachhaltigkeit stark machen
- Im Alltag möglichst nachhaltige, ressourcenschonende Entscheidungen bzgl. Ernährung, Konsum und Mobilität treffen



designed by freepik



designed by freepik

3. So können wir Frauen* empowern:

- Mehr Bildung und finanzielle Sicherheit
- Mehr Wertschätzung und gerechtere Aufteilung von Care-Arbeit
- Berücksichtigung von Sicherheit und Bedürfnissen von Frauen* in Arbeit, Technik, Stadtplanung, Mobilität, Medizin
- Sexismus, Gewalt und Belästigung wirksam bekämpfen
- Gleichberechtigter Zugang zu Führungspositionen in Wirtschaft und Politik, dort dann aktiv mitwirken und Frauen*-Perspektiven und Gleichberechtigungsthemen einbringen
- Austausch und Protest, wo Ungerechtigkeit und Ausbeutung geschieht
- Auch Männer für diese Ziele aktivieren

4. Welchen Paradigmenwechsel wir brauchen:

- Weg von Patriarchat, Konkurrenzdenken, Ausbeutung
- Hin zu Gemeinwohl, Kooperation, Fürsorge
- „Culture of Care“ fördern
- Mitgefühl, Gerechtigkeit und Achtung der Würde aller Menschen führt zu Verbundenheit und Sicherheit für alle
- Solidarische (statt imperiale) Lebens- und Produktionsweise



designed by freepik